

LESERMEINUNGEN

Gleichberechtigung
«HalbeHalbe»
in der Volkshymne

Bei der Diskussion um die Volkshymne wird vor allem bedauert, dass wir keine eigene Melodie für sie haben. Dies wird bei internationalen Anlässen oft als störend empfunden, und hat, wie man auf der Seite www.hymne.li lesen kann, auch schon zu Irritationen geführt. Wenn man den Text unserer Nationalhymne genauer unter die Lupe nimmt, stellt man fest, dass auch er veraltet ist und einer Reform bedarf. Es wird gesungen vom «teuren Vaterland», was heute ja zutrifft, früher aber wohl anders gemeint war. Vereint sind wir durch «der Bruderliebe Band». Von Schwestern und Frauen ist nie die Rede. Der Text sei um 1870 entstanden, ist also 150 Jahre alt. Inzwischen ist das Frauenstimmrecht eingeführt und hat auch der Autoritätsglaube etwas abgenommen. Immer mehr Leute stören sich heute an den Hochrufen mit ausgestrecktem Arm. Diese Geste weckt Erinnerungen an eine ungute Zeit. Falls es «HalbeHalbe» nicht in die Verfassung schaffen sollte, könnte die Initiative vielleicht in der Volkshymne verwirklicht werden. Was sagen unsere Quotenfrauen dazu?

Christian Gstöhl,
Elgagass 13, Balzers

ÖV-Diskussion
Gratis Busfahren

Die Öffentlichen Verkehrsmittel hierzulande sind nahezu kriminell, wenig effizient und masslos überteuert; schlecht gestaltete Haltestellen gefährden die Fussgänger, bilden Staus und verursachen eine Menge Behinderungen mit Unfällen;

dazu kommen noch die Busampeln, die den Verkehr unnötigerweise stark behindern, ständiger Stau zwischen Triesen und Vaduz; und neuerdings wird in den Spitzenzeiten die Stadt Buchs regelrecht lahmgelegt, dasselbe gilt übrigens auch beim Bahnübergang in Schaan, wo die Schranken bis zu 3 Minuten den Verkehr sperren, wo 30 Sekunden weitaus genügend wären; in den Spitzenzeiten wird so Schaan auch lahmgelegt; jeden Tag werden Tausende Automobilisten durch den ÖV behindert. In Sachen Brennstoff könnte man täglich ein paar Barrels sparen, aber, ja da wäre noch die Elektromobilität: Schön wäre, wenn die dazu benötigten Rohstoffe nicht durch Kinderarbeit von gewissen Ländern geklaut würden - und noch dazu, dass ein Elektroauto vor seiner ersten Fahrt die Umwelt mehr belastet hat, als ein ausrangiertes, gleichwertiges Motorfahrzeug. Ein gutes, effizientes und günstiges ÖV-System würde unser Land stark entlasten und die gigantischen Mengen an Unfällen stark reduzieren - aber dies bleibt vorerst, bei uns zumindest, nur ein Traum.

Paul-Eric Friedli,
Gässle 31, Triesen

In eigener Sache
Hinweis zu
Leserbriefen

Da auch unsere Rubrik «Leserbriefe» einer Planung bedarf, bitten wir unsere Leser, sich möglichst kurz zu halten und als Limite eine maximale Anzahl von 2500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) zu respektieren. Die Redaktion behält es sich in jedem Fall vor, Zuschriften nicht zu publizieren und kann darüber keine Korrespondenz führen.

redaktion@volksblatt.li



Haus Gutenberg
Heller als
Licht – Gedichte
unterwegs zu Gott

BALZERS Andreas Knapp ist Priester und Poet. Als Mitglied der «Kleinen Brüder vom Evangelium» hat er viele Jahre als Packer am Fließband gearbeitet. Er engagiert sich derzeit in der Flüchtlingsarbeit. Inmitten eines säkularen Umfeldes sucht er nach einer Sprache, in der die religiöse Sehnsucht des Menschen zum Ausdruck kommt. «Seine Gedichtbände zählen zu den am weitesten verbreiteten und sprachlich eindrucksvollsten Beispielen von spiritueller Poesie in unserer Zeit.» (Prof. Dr. Georg Langenhorst). (pr)

- Über die Veranstaltung**
- **Referent:** Bruder Andreas Knapp
 - **Musik:** Christel Kaufmann (Gitarre) und Iris Schädler (Panflöte)
 - **Termin:** Montag, 3. Februar, 19 Uhr
 - **Beitrag:** 25 Franken (Abendkasse)
 - Die Organisatoren bitten um **Anmeldung** (www.haus-gutenberg.li).

Am 3. Februar zu Gast im
Haus Gutenberg: Bruder
Andreas Knapp. (Foto: ZVG)

Erwachsenenbildung

Acrylmalen:
Landschaften
natürlich und abstrakt

RUGGELL Für Anfänger und bereits Geübte: Anhand einer Fotovorlage wird eine Landschaft oder Skyline

natürlich oder abstrakt mit Acrylfarbe gemalt, ohne Vorzeichnen. Die Kursleiterin zeigt Schritt für Schritt, wie durch das Auftragen von Schichten und Flächen die Schönheit einer Aufnahme auf die eigene Leinwand übertragen wird. Wie in der Natur kann das Bild wachsen durch Hinzufügen, Ergänzen oder durch Wechsel von Farbnuancen, aber auch durch

Übermalen zuvor angebrachter Teilbereiche. Der Kurs 2C02 unter der Leitung von Chris Schöffeler findet am kommenden Montag, den 3. Februar, von 19 bis 22 Uhr in der Primarschule in Ruggell statt. Anmeldung und Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer +423 232 48 22 oder per E-Mail an info@steinegerta.li. (pd)



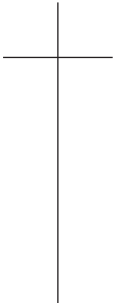
Jahresgedächtnis

Die Erinnerung bewahren

- Erinnern Sie an liebe Menschen mit einem Jahresgedächtnis in Ihrem «Liechtensteiner Volksblatt».
- Wir helfen Ihnen gerne bei der Gestaltung nach unseren vorliegenden Richtlinien.
- Individuelle Texte sowie Farbfotos sind möglich.
- Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wir beraten Sie gerne:

Liechtensteiner Volksblatt AG
Im alten Riet 103, 9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
www.volksblatt.li
inserate@volksblatt.li
volksblatt.li/todesanzeigen



Wenn sich der Mutter Augen schliessen,
ihr liebes Herz im Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.



DANKSAGUNG

Wir danken für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Ahna, Schwägerin, Gotta und Tante

Maria Beck-Lampert

23. Dezember 1935 - 30. Oktober 2019

erfahren durften.

Für die zahlreichen Mess-, Kranz-, Blumen- und Geldspenden sowie für die vielen schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen danken wir herzlich.

Ein besonderer Dank geht an Kaplan Michael Mathis, die Mesmer Monika und Marco, Karl Schädler und seine Sänger sowie an den Organisten für die schöne und feierliche Gestaltung des Trauergottesdienstes.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Pfarrer Georg Hirsch und Kaplan Michael Mathis für die Besuche und den geistlichen Beistand.

Ein spezieller Dank gilt Norma und Sepp Theiner für die tatkräftige Unterstützung.

Wir bitten, unserer lieben Mama im Gebete zu gedenken und ihr ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Triesenberg, im Januar 2020

Die Trauerfamilien